Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: - (1996)

Rubrik: Fort- und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fort- und Weiterbildung

Der Kanton Zürich verfügt über eine gut ausgebaute Fortbildung, welche in den letzten 25 Jahren laufend weiterentwickelt wurde. Dadurch können einerseits die Lehrkräfte ihrer Verpflichtung zur Fortbildung, anderseits der Staat seiner Aufgabe zur Förderung der im Amte stehenden Lehrkräfte in wirksamer Art und Weise nachkommen. Allgemein kommt der Fortbildung im Rahmen der gesamten Lehrerbildung immer noch eine untergeordnete Rolle zu. Trotz der anerkannten Einsicht in die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens herrscht auch heute noch vielfach die Auffassung vor, dass die Lehrergrundausbildung berufsfertige Lehrkräfte für die ganze Dauer der beruflichen Tätigkeit entlässt. Fortbildung ermöglicht jedoch einen permanenten Bildungsprozess während allen Phasen der Berufsausübung. Durch zielgerichtete Unterstützung und entsprechend gestaltete Angebote trägt die Fortbildung zugleich dazu bei, dass günstige Voraussetzungen für die Entwicklung ganzer Teams und Schuleinheiten geschaffen werden können.

A Freiwillige Fort- und Weiterbildung

Zentrale Fortbildung

Trotz der erneuten Kürzung der Budgets und der damit verbundenen leichten Erhöhung der Kurskostenbeiträge darf die zürcherische Volksschullehrerschaft weiterhin als fortbildungsbereit und fortbildungsfreudig beurteilt werden. In den 234 Kursen des Pestalozzianums leisteten 4 483 Lehrerinnen und Lehrer insgesamt 42 557 Fortbildungsstunden. Zählt man die entsprechenden Zahlen der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (ZAL) dazu, ergibt dies ein Total von 88 065 Kursstunden, was sowohl vom Einsatz der sich fortbildenden Lehrkräfte als auch von demjenigen der Kursanbieter als beachtliche Leistung zu beurteilen ist.

Das Kursangebot wurde 1996 im Bereich *Berufssituation* stark erweitert. Verschiedene neukonzipierte Kurse zur eigenen Berufsrolle fanden grosses Interesse.

Die Angebote zum aktuellen Thema *Gemeinsam Schule gestalten* bildeten 1996 den eigentlichen Schwerpunkt im Fortbildungsprogramm.

Führung und Organisation

Der Entwicklungs- und Gestaltungsbedarf von Schulen, wie er im Zusammenhang mit teilautonomen Schulen diskutiert wird, hat das pädagogische Konzept einer Schule, das Schulleitungs- und Führungsmodell, Kommunikations- und Kooperationsformen sowie die Schulkultur zum Inhalt. Aufgrund dieser neuen Anforderungen wurde ein Kurspaket *Führung und Organisation* mit den Themen

- Schule als Organisation,
- Kommunikation in Organisationen,
- Führung im Kontext Schule und
- Schulhausprofil und Öffentlichkeitsarbeit entwickelt.

Schulleitungskurs – Pilotkurs II

Insgesamt 21 bereits amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter aus Stadt und Kanton Zürich sowie aus weiteren Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein absolvierten im Oktober 1996 den ersten dreitägigen Block des zweiten Pilotkurses.

Internationaler Lehrerinnen- und Lehreraustausch (Job-Swop) mit Schweden

Im Juni erlebten 12 Lehrerinnen aus Uppsala einen Job-Swop bei ihren Gastlehrerinnen und -lehrern in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Glarus. Die Eindrücke der schwedischen Lehrerinnen von ihren Gastschulen waren vielfältig: «Die Lehrer arbeiten meistens allein», «Die Schüler hören zu, aber übernehmen keine Initiative», «Der Lehrer kontrolliert die Schüler sehr genau und wird auch selbst kontrolliert», «Die Schulhäuser sind viel grösser. Alles ist sehr sauber», «Die Lehrer sind alle gut vorbereitet und wirken nicht gestresst», «Ich bin beeindruckt von den schweizerischen Lehrern, weil sie so bewusst in ihrer Arbeit sind».
In den Herbstferien reisten fünf Lehrerinnen und Lehrer aus den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen nach Gävle zu ihren schwedischen Gastlehrer/innen. Der Austausch und die Auseinandersetzung mit einem anderen Schulsystem wurden als grosse Bereicherung erlebt.
Weitere Austausche fanden mit Dänemark und Grossbritannien statt.

Dezentrale Fortbildung

Die Nachfrage nach einer *massgeschneiderten* Fortbildung im eigenen Schulhaus oder in der eigenen Schulgemeinde nahm nach den Sommerferien stark zu. Vermutlich steht dies in einem direkten Zusammenhang mit der Ausschreibung des Projektes *Teilautonome Volksschulen (TaV)*. Viele Schulhausteams und ganze Schulgemeinden suchten durch eine gemeinsame Fortbildung nach ersten Einstiegsmöglichkeiten in das TaV-Projekt. Schwerpunkte in der dezentralen Fortbildung bildeten deshalb Veranstaltungen zu den Themen *Leitbildentwicklung und Schulentwicklung*. Verschiedene Schulgemeinden liessen sich auch auf eine *Standortbestimmung* ein, um feststellen zu können, in welche Richtung sich ihre Schule in den nächsten Monaten und Jahren entwickeln solle.

Intensivfortbildung

Im Berichtsjahr fanden mit grossem Erfolg drei stufenübergreifende Kurse statt.

Mit Genehmigung des Erziehungsrats vom 18. Juni 1996 wurden für die Schuljahre Sommer 1997 bis Frühjahr 1999 weitere sechs Intensivfortbildungskurse ausgeschrieben. Von den insgesamt über 400 eingegangenen Anmeldungen konnten infolge der durch die Finanzen verfügbaren Kursplätze lediglich 216 Interessentinnen und Interessenten berücksichtigt werden. Dies ist umso bedauerlicher, als die Intensivfortbildung von allen Teilnehmenden und ihren Schulbehörden als eine in jeder Hinsicht sehr wirkungsvolle Form der Fortbildung beurteilt und geschätzt wird.

Statistische Übersicht

Kursbereich	Teilnehm. stunden	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehm.
Kurse und Tagungen	88 065	451	8 430
(davon:			
– Pestalozzianum	42 557	234	4 483
– ZAL	45 508	217	3 947)
Tagungen	variabel	6	1 140
Dezentrale Fortbildung	variabel	52	1 066
Intensivfortbildung für Lehrkräfte aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen	je 13 Wch.	3	126
Total		**512**	**10 754**

B Befristete behördliche Fort- und Weiterbildungsaufträge

Einführung und Erprobung des neuen Lehrplans

Anfangs 1997 werden 288 Workshops abgeschlossen sein. Damit reduziert sich die Zahl der noch durchzuführenden Workshops auf rund 20 Veranstaltungen.

Ebenfalls abgeschlossen sind die Arbeiten in den zwölf Erprobungskernschulen. Eine erste Auswertung hat stattgefunden, und die Ergebnisse sind im *Lehrplanbulletin Nr. 15* publiziert worden. Zudem enthielt dieses Bulletin einen relativ ausführlichen Zwischenbericht im Sinne einer vorläufigen Bilanz der Erprobungsphase.

Das letzte Jahr der Erprobungsphase (Schuljahr 1997/98) wird dazu genutzt, an Kapitelsversammlungen oder an Versammlungen der Lehrerorganisationen und in dezentralen Kursveranstaltungen die Erprobungsergebnisse breit zu präsentieren.

Informatikausbildung der Oberstufenlehrkräfte

Im letzten Jahr der obligatorischen Informatikausbildung für Oberstufenlehrkräfte führte die Projektleitung in einer Parforceleistung 29 Qualifikationskurse mit 377 Teilnehmenden durch. Damit konnte das Ausbildungsprojekt termingerecht abgeschlossen werden. Sämtliche an der Volksschuloberstufe unterrichtenden Klassenlehrkräfte sind damit befähigt, den Computer gemäss *Konzept Alltagsinformatik* in ihren Unterricht zu integrieren.

Für das Jahr 1997 erteilte der Erziehungsrat dem Pestalozzianum den Auftrag zur kontinuierlichen Unterstützung der Oberstufenlehrkräfte in Informatik.

Um in Bezug auf die aktuellen Entwicklungen im Bereich Informatik auf dem neusten Stand zu sein, wurde im Berichtsjahr ein Schulungsraum in Stettbach so eingerichtet, dass sämtliche 15 Computer über einen direkten Zugang zum Internet verfügen. Damit kann die Lehrerschaft in diese neue Technologie und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Schule eingeführt werden.

Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen (ZALF)

Im Zeitraum von Februar bis November 1996 gelangte der 13. Kurs mit 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Durchführung. Dieser wurde extern evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation sind durchwegs positiv. Alle Teilnehmenden sagen aus, dass sie ihr Fachwissen und ihre Sachkompetenz wesentlich erweitern konnten und in der Wahrnehmung der Berufspraxis, der Unterstützung der Sprachentwicklung und den Einschätzungsverfahren kompetenter geworden sind. Als sehr wertvoll wird der Gewinn an Sicherheit und Fachwissen beurteilt und das verbesserte Erkennen von Zusammenhängen erwähnt. Die Aufteilung der Zusatzausbildung in Blockwochen, Projektarbeit und Wahlpflichtteil beurteilen die Teilnehmer als gut. Der Zeitraum von einem Dreivierteljahr Ausbildungsdauer wird von einigen als zu lang empfunden; sie möchten daher den Wahlpflichtteil in kompakterer Form absolvieren.

Kurse für Lehrkräfte in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Im Januar fand ein weiterer Einführungskurs für neue HSK-Lehrkräfte statt. 33 Teilnehmer/innen aus Griechenland, Italien, Kroatien, Portugal, Spanien, Ungarn, Bosnien, Chile, Brasilien und der Türkei befassten sich während einer Woche intensiv mit dem Schulsystem des Kantons Zürich. Für die HSK-Lehrkräfte wurden zudem in zwei Niveaus Deutschkurse durchgeführt.

Weiterbildung für nichttextile Handarbeit an der Oberstufe

Mit Beschluss vom 22. Oktober 1996 regelte der Erziehungsrat die Frage der Befähigung zum Erteilen des Unterrichts in nichttextiler Handarbeit an der Oberstufe. In der Folge konnte 454 Lehrkräften ein entsprechender Fähigkeitsausweis ausgestellt werden. Damit kann der Auftrag des Erziehungsrats zur Ausbildung einer genügenden Anzahl von Lehrkräften für diesen Unterricht als erfüllt betrachtet werden. Die letzten drei Aubildungskurse finden im ersten Halbjahr 1997 statt.

Weiterbildung für Französisch an der Primarschule

Im Jahre 1996 erfolgte der Abschluss weiterer vier Didaktikkurse, an denen insgesamt 81 Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen haben. Davon haben 73 Lehrkräfte die mündliche Prüfung mit Erfolg bestanden. Zusammen

mit den Absolventinnen und Absolventen des Vorjahres sind seit Beginn der Weiterbildung insgesamt 98 Fähigkeitsausweise ausgestellt worden.

Biblische Geschichte an der Primarschule

Fortbildungskurse
Mit Beginn des Schuljahres 96/97 wurden die Fortbildungskurse neu konzipiert und als einzelne Kurseinheiten angeboten. Von den 90 Teilnehmenden sind ca. 80% Primarlehrkräfte und 20% Katechetinnen.

Weiterbildungskurse
Im Juli 96 hat ein einjähriger Weiterbildungskurs für Fachlehrkräfte mit katechetischer oder Handarbeitslehrerinnenausbildung begonnen.

Konfessionell kooperativer Religionsunterricht an der Oberstufe (KOKORU)

Mit 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat im August der erste reguläre Weiterbildungskurs für Volksschullehrerinnen und -lehrer, die Religionsunterricht auf der Oberstufe erteilen wollen, begonnen.

Weiterbildung Zeichen-Didaktik für Handarbeitslehrerinnen

In den zwei Kursen dieses Jahres wurden weitere 37 Handarbeitslehrerinnen befähigt, den Zeichenunterricht an der Volksschule zu erteilen. Verschiedene Kantone haben ihr Interesse für eine Beteiligung an dieser Weiterbildung angemeldet, sodass diese ab kommendem Jahr auch den Lehrkräften der Region Ostschweiz offen steht.

Obligatorische Fortbildung der Heilpädagogischen Fachlehrerinnen und Fachlehrer

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase fanden im März die Vorbereitungsnachmittage für die beiden ersten Kurse statt. Zwischen Juni 96 und Januar 97 besuchten 40 Teilnehmer/innen die Fortbildung, wobei folgende Bereiche bearbeitet wurden:

- Wertewandel in der Schule allgemein und in der Heilpädagogik
- Entwicklungspsychologische, förderdiagnostische, neuro- und wahrnehmungspsychologische Aspekte im Rahmen des Heilpädagogischen Fachunterrichts
- Einführung in systemisches Denken und Handeln
- Neueste Erkenntnisse im schriftsprachlichen und mathematischen Bereich.

Zwischendurch fanden vier Tage Praxisberatung statt. Einzelne Teilnehmer/-innen besuchten zusätzlich Bausteinkurse.

Statistische Übersicht

Fachbereich	Dauer in Std.	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehm.
Erprobung und Einführung des neuen Lehrplans			
– Workshops	33	42	1 210
Informatikausbildung der Oberstufenlehrkräfte			
– Grundlagenkurse	28	11	132
– Aufbaukurse	12	20	260
– Qualifikationskurse	28	29	377
Fortbildung für den gemeinsamen Handarbeitsunterricht			
– Mittelstufe	30	9	107
– Oberstufe (Grundkurse)	120	7	82
– Oberstufe (Ergänzungskurse)	60	2	26
Weiterbildung Zeichendidaktik für Handarbeitslehrerinnen	60	2	54
Weiterbildung Französisch für die Primarschule	42	12	246
mündliche Prüfungen			73
Fortbildung für Biblische Geschichte a. d. Primarschule	variabel	3	102
Fortbildung für Religionsunterricht an der Oberstufe	9	2	25
Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen	144	1	31
Total		**140**	**2 725**

C Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (ZAL)

Auch im Jubiläumsjahr (25 Jahre ZAL) blickt die Arbeitsgemeinschaft auf ein reges Geschäftsjahr zurück. Markanter Schwerpunkt war sicher das Engagement im Rahmen des *Schweizerischen Lernfestivals*, an dem die ZAL zusammen mit dem Pestalozzianum den Tag der offenen Tür in Stettbach bestritt. Die gute Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum fand ihren Niederschlag in einer neuen Zusammenarbeitsvereinbarung, die bei allen Kreisen auf gutes Echo stiess.